

Scale Classics Rennserie 2005

Der räumliche Schwerpunkt der Serie hat sich seit dieser Saison eindeutiger in den Süden verlagert, wo er in den folgenden Jahren vermutlich auch bleiben wird. Die vier Veranstaltungsorte sind nun Adelzhausen bei Augsburg, Bamberg, Schwetzingen und Ochenbruck bei Nürnberg. Die Serie kommt mit seinen Rennklassen nach wie vor sowohl Einsteigern als auch Bastlern entgegen. Der erforderliche Zeit- und Kostenaufwand pro Fahrzeugklasse ist im Vergleich zu vielen anderen regionalen Rennserien gering. Die Klassenvielfalt fordert hingegen neben durchschnittlichen Kenntnissen des Tunings an breiter Fahrzeugfront vor allem breitgestreute Fähigkeiten des Fahrens auf Grund der unterschiedlichen Fahrcharakteristika der einzelnen Klassen.

Von der Möglichkeit, Leihfahrzeuge vom Veranstalter oder anderen „Rennstall-Besitzern“ zu beziehen, wurde in dieser Saison gerade von einigen Neueinsteigern ausgiebig Gebrauch gemacht. Ihre Erfolge waren auf Anhieb beachtlich. Die Novizen dieser Saison waren Bernd und Sascha Holländer, Thomas Lange, Reiner Bergheimer, Arnim Luckmann, Michael Föllner, Robert Getzner, Thomas Rathgeb, Horst Santihanser, Beni Emde, Thomas Hoffmann und Stefan Floeren.

Durch besondere Leistungsstärke stach dabei Reiner Bergheimer heraus, der auch als Favorit der Rennserie Gruppe-2,4,5-Süd bekannt ist. Als Neuling der Serie erzielte er an seinem ersten Rennwochenende den zweiten Platz der Wochenend-Wertung. Bei seinem zweiten Einsatz auf der Heim-Rennstrecke in Ochenbruck belegte er dann sogar den ersten Platz der Veranstaltung mit souveränem Abstand. Komplett mit Fahrzeugen vom Veranstalter ausgestattet, schaffte er mit nur diesen beiden Starts von vier möglichen in der Gesamtwertung bereits Platz vier. Dabei trennte ihn mit seinen 158 Punkten vom dritten Platz nur ein winziger Punkt.

Insgesamt gab es mit 27 Teilnehmern in der Saison acht mehr als letzte Saison zu verzeichnen. 15 Fahrer haben an wenigstens der Hälfte der Läufe teilgenommen, also vier Fahrer mehr als letztes Jahr. Im Mittel starteten 13 Teilnehmer pro Veranstaltung. Von den früheren Stammfahrern mußten aber leider vier aus terminlichen Gründen in dieser Saison zurückstecken. Die Konzentration der Serie auf den Süden hat den Teilnehmerzuwachs sicherlich mit begünstigt.

Das Konzept der Serie hat sich nun in seiner dritten Saison weiter bewährt. Das Ziel, möglichst viel Rennspaß möglichst breit unter den Teilnehmern zu verteilen, ist auch dieses mal wieder erfüllt worden. Auf Grund des vielfältigen Rennangebots von vier Rennklassen in 1:32 und vier Klassen in 1:24, davon eine gestellte 1:24-Klasse, wurden die unterschiedlichen Vorlieben der Slot-Racer zufrieden gestellt. Mancher Fahrer zeigte natürlich besondere Stärken in den von ihm bevorzugten Klassen. So gibt es insbesondere eine Fraktion der 1:24-Metalfahrwerk-Freunde, wie sie aus der starken Dominanz dieser Fahrzeugtypen in regionalen Rennserien bekannt ist. Erfreulich dabei ist, daß diese Teilnehmer neben den von ihnen bevorzugten Klassen auch die weniger geliebten dennoch gerne mitfahren. Eine Abwertung der technisch weniger hochgezüchteten 1:32-Rennklassen oder sogar Teilnahmeverweigerung an diesen Klassen war in keinem Fall zu vermelden. So wurden in allen Klassen spannende Rennen mit hoher Leistungsdichte und abwechselnden Protagonisten ausgetragen. Die vielen Siegerplätze konnten wieder an viele verschiedene Teilnehmer verteilt werden, siehe die unten angefügten Tabellen.

Ein ganz besonderer Durchbruch gelang dem jungen Leon Reinschlüssel. Er konnte nicht nur je einen ersten, zweiten und dritten Platz in den Rennläufen der Saison erzielen, sondern sicherte sich auch noch den Gesamtsieg der Klasse „Classic Sportwagen Carrera Exklusiv 1:24“.

Mit den insgesamt 24 Rennläufen, die an den 4 Wochenenden stattfinden, können im Gesamtklassement maximal 360 Punkte erreicht werden. Wie im Vorjahr gab es für einen Sieg 15 Punkte, für Platz 10 noch einen Punkt. In den einzelnen Fahrzeugklassen sind mit den drei Läufen pro Klasse maximal 45 Punkte zu erreichen. Das Qualifying wurde seit der zweiten Veranstaltung abgeschafft. Dafür konnte dann die Laufdauer von 3 Minuten pro Turn

konsequent beibehalten werden. Das ergibt eine reine Rennzeit von 72 Minuten pro Wochenende, in Ochenbruck aufgrund der 6-spurigen Strecke sogar 108 Minuten. Dazu kommt reichlich Trainingszeit, so daß jeder Teilnehmer fahrerisch voll auf seine Kosten kommt.

Die Erfolgserlebnisse verteilten sich auch in dieser Saison wieder auf viele Schultern und die vorderen Plätze sind keineswegs nur auf die immer gleiche Handvoll von Fahrern abonniert, wie die Tabelle des „Medaillenspiegels“ zeigt. Die 72 Podiumsplätze der vier Veranstaltungen verteilten sich auf 15 Fahrer, so daß insgesamt mehr als die Hälfte der Teilnehmer jubeln konnten. Die 24 Laufsiege verteilten sich unter 10 Teilnehmern, so daß mehr als jeder dritte auch in den Genuß des „totalen Erfolgs“ kommen konnte. Die vier Gewinner der einzelnen Veranstaltungen teilten sich drei Teilnehmer: Ralf Grünig mit zwei Siegen und Reiner Bergheimer und Stefan Schmeußner mit je einem Sieg. Auf den 12 Sieger-Podestplätzen standen acht, unter den 20 Top-5-Plätzen landeten elf verschiedene Fahrer.

Echte Ambitionen an der Gesamtwertung der Rennserie oder der acht einzelnen Fahrzeugklassen meldeten diesmal nur acht Fahrer an, die an mehr als zwei Veranstaltungen teilnahmen. In die Liste von 34 vergebenen Top-4-Platzierungen der Klassen trugen sich dennoch 12 Fahrer ein, siehe Tabelle der Klassensieger. Fünf verschiedene Fahrer konnten Fahrzeugklassen für sich entscheiden. Den Gesamtsieg der Serie 2005 sicherte sich erstmals Ralf Grünig.

Die große Dichte der abschließenden Punktestände aus der Tabelle der Klassen-Einzelergebnisse zeugt von dem engen Leistungsspektrum und der Ausgeglichenheit der Starterfelder und Wettkampfbedingungen. Die relative Streuung der Rundenergebnisse der Top-10-Fahrer lag bei den Rennen in der Regel unter 2 %. Bei einigen Rennen war diese Streuung sogar kleiner als 1 %, vorzugsweise natürlich bei den Rennen der „gestellten Klasse“, bei denen alle Teilnehmer mit denselben Fahrzeugen fahren müssen. Diese Werte sind ausgezeichnete Belege der hohen Leistungsdichte und Spannung in den Rennen der Serie.

1:32 Ninco Standardklassen

DTM alt (97): Auf den 9 Podiumsplätzen der drei Läufe standen 8 verschiedene Fahrzeuge. Von diesen waren alle vier in der Klasse zugelassenen Typen vertreten (drei verschiedene Opel Calibra je einmal, zwei verschiedene Mercedes C 180, zwei verschiedene Alfa Romeo 155 und ein Audi A4). Die drei Siege wurden gerecht unter Mercedes, Opel und Alfa aufgeteilt, pilotiert von Kilian und Ralf Grünig sowie Stefan Schmeußner. Die Opel Calibra zeigten eine leichte Dominanz und erzielten den Markensieg mit 77 Punkten, gefolgt von Mercedes mit 61 und Alfa mit 41 Punkten. Alfa und Audi wurden jedoch weniger oft eingesetzt als die führenden Marken.

GT 1 / LM: Hier standen nach drei Läufen 6 verschiedene Fahrzeuge auf dem Podest, zwei verschiedene Mercedes CLK, zwei McLaren F1, ein Porsche 911 GT1 und ein BMW V12. Ferrari F50 und Corvette Callaway waren nicht mit vorne anzutreffen, wurden aber auch selten eingesetzt. Die manchmal befürchtete Dominanz einer bestimmten Marke konnte sich bisher nicht bewahrheiten. Der BMW von Stefan Schmeußner konnte dank guter Präparation zwei Siege für sich verbuchen, einmal von ihm selbst und einmal von Reiner Bergheimer pilotiert. Der dritte Sieg ging an einen McLaren von und mit Stefan Schmeußner. Der Mercedes von Stefan Meinhardt holte zwei zweite Plätze. Die Markenwertung entschied McLaren mit 67 Punkten für sich, gefolgt von Mercedes mit 44 und Porsche mit 42 Punkten.

Formel 1: 7 verschiedene Fahrzeuge schmückten die 9 Podestplätze, davon drei Stewart Ford, zwei Jordan Peugeot, ein Ferrari 310 B und ein Arrows `02. Die Siege gingen je einmal an Jordan, Arrows und Stewart mit ihren Piloten Kilian und Ralf Grünig sowie Michael Steindl. Den Markensieg holte sich Jordan mit 61 vor Stewart mit 51 Punkten. Platz drei teilten sich Ferrari und Arrows `02 mit je 26 Punkten.

1:32 Fly/GB Klassik-Sportwagen

Die aus früher herrschenden Gerüchten hergeleitete Dominanz der Ferrari 512 S drückte sich vor allem in der Häufigkeit der Einsätze dieser Marke aus. Mit acht Starts des Berlinetta sammelte dieser Typ 50 Punkte und belegte damit Platz eins der Markenwertung vor den Porsche 908/2 mit 46 Punkten. Der Porsche 908/3 von Ralf Grünig holte mit einem zweiten und einem dritten Platz und gesamt 26 Punkten Platz drei der Markenwertung. Die 9 Podestplätze gingen an 7 verschiedene Fahrzeuge, darunter an zwei Ferrari 512 S Berlinetta und zwei Porsche 908/2. Am erfolgreichsten war der Porsche 908/2 von Stefan Meinhardt mit einem Sieg und einem zweiten Platz. Stefan Schmeußner steuerte dagegen die sonst weniger bevorzugten Marken Porsche 917 K und Lola T70 MK3B je einmal auf Platz eins.

1:24 Exklusiv Klassik-Sportwagen

Auf die 9 Podestplätze kletterten 6 verschiedene Fahrzeuge und davon 5 verschiedene Typen. Platz eins der Markenwertung belegte McLaren M8E mit 50 Punkten, wobei Leon Reinschlüssel mit einem ersten und einem zweiten Platz allein 27 Punkte beisteuerte. Ferrari 512 M landete mit 28 Punkten und einem zweiten Platz auf Platz zwei der Markenwertung. Der Porsche 917 K von Stefan Schmeußner landete mit 27 Punkten auf Rang drei, wobei die Piloten Ralf Grünig einen Sieg und Kai Ebinger einen zweiten Platz beisteuerten. Ralf Grünig holte den dritten Sieg der Klasse mit einem Ford Group 3 Liter von Stefan Schmeußner. Der Ford GT 40 von Stefan Schmeußner belegte zwei dritte Plätze, einmal von ihm selbst und einmal von Heinrich Epple herausgefahren.

1:24 Spezial-Tourenwagen bis 1300 ccm auf Metallchassis

Die 9 Top-3-Plätze belegten sage und schreibe 7 verschiedene Fahrzeugtypen. Am beliebtesten ist dabei der NSU TT, der mit vier verschiedenen Fahrzeugen insgesamt acht mal an den Start gebracht wurde und so mit 51 Punkten die Markenwertung für sich entschied. Dazu steuerte der NSU von Stefan Schmeußner als erfolgreichster seiner Markengefährten 22 Punkte unter den Piloten Michael Steindl und Kai Ebinger mit einem zweiten und einem dritten Platz bei. und die Siegplätze der drei Läufe. Auf Platz zwei der Markenwertung landete Honda S 800 mit 31 Punkten, zu dem vor allem Heinrich Epple mit einem Sieg beitrug. Platz drei mit 29 Punkten belegte Mini Cooper mit vier verschiedenen Fahrzeugen, von denen diesmal jedoch keines auf das Podest klettern konnte. Die beiden anderen Siege der Klasse holten der Toyota S 800 und Autobianchi von Stefan Schmeußner, letzterer gesteuert von Reiner Bergheimer. Bernd Holländer steuerte mit dem Toyota noch einen dritten Platz bei. Weitere Podest-Platzierungen holten noch ein Fiat Abarth 1000 von Stefan Meinhardt, ein Fiat 695 von Stefan Schmeußner und ein Austin Healey Sprite von Helmut Reinschlüssel.

1:24 Klassik GT auf Metallchassis

Die 9 Platzierungen der Top-3 belegten auch hier 7 verschiedene Fahrzeugtypen. Die Punkte der Markenwertung verteilen sich hier auf 13 verschiedene Typen, was die größte Vielfalt bei gleichzeitiger Chancengleichheit der Typen in dieser Klasse belegt. Am erfolgreichsten war der Mercedes 300 SLR von Stefan Schmeußner, fein getuned und pilotiert von Reiner Bergheimer. Obwohl er nicht unbedingt optimale Maße aufweist, konnte er bei seinen zwei Einsätzen beidesmal gewinnen und erzielte damit in der Markenwertung mit 30 Punkten Platz eins. Als echtes Schwergewicht belegte der Ford Mustang von Ralf Grünig mit einem Sieg und einem zweiten Platz und so erzielten 27 Punkten insgesamt Platz zwei. Auf die Plätze zwei und drei kamen noch jeweils ein Ferrari GT, GTO und LM sowie ein Jaguar E-Type BMW 507.

„Medaillenspiegel“ der Podiumsplätze aus 24 Rennläufen:

Fahrer	1. Platz	2. Platz	3. Platz	Summe
Stefan Schmeußner	7	1	3	11
Reiner Bergheimer	5	1	3	9
Ralf Grünig	4	4	5	13
Kilian Grünig	2	-	2	4
Martin Schmeußner	1	4	2	7
Stefan Meinhardt	1	4	1	6
Heinrich Epple	1	2	2	5
Leon Reinschlüssel Michael Steindl	1	1	1	3
Arnim Luckmann	1	-	-	1
Helmut Reinschlüssel	-	3	-	3
Joachim Schmeußner Kai Ebinger	-	1	1	2
Robert Getzner	-	1	-	1
Bernd Holländer	-	-	2	2

Klassensieger: Top-4 der 8 Fahrzeugklassen

Fahrer	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	Summe
Stefan Schmeußner	4	-	-	1	5
Ralf Grünig	2	2	2	-	6
Martin Schmeußner	1	1	2	1	5
Reiner Bergheimer	1	-	1	2	4
Leon Reinschlüssel	1	-	-	-	1
Stefan Meinhardt	-	2	-	-	2
Helmut Reinschlüssel	-	1	2	-	3
Heinrich Epple	-	1	1	1	3
Kilian Grünig	-	1	1	-	2
Joachim Schmeußner Robert Getzner	-	-	-	1	1

Wochenendsieger: Top-5 der 4 einzelnen Grand Prix

Fahrer	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Ralf Grünig	2	-	-	1	-
Reiner Bergheimer	1	1	-	-	-
Stefan Schmeußner	1	-	-	2	-
Stefan Meinhardt	-	2	-	-	-
Martin Schmeußner	-	1	1	-	-
Heinrich Epple	-	-	2	-	1
Kilian Grünig Michael Steindl	-	-	1	-	-
Helmut Reinschlüssel Kai Ebinger Bernd Holländer	-	-	-	-	1

Ergebnisse der einzelnen Fahrzeugklassen:

Fahrzeugklasse	Platz	Fahrer	Punkte
DTM alt ('97) – Top 4 (Ninco 1:32)	1	Ralf Grünig	33
	2	Martin Schmeußer	28
	3	Kilian Grünig	26
	4	Stefan Schmeußer	25
GT 1 / LM – Top 4 (Ninco 1:32)	1	Stefan Schmeußer	34
	2	Stefan Meinhardt	30
	3	Ralf Grünig Martin Schmeußer	22
Formel 1 –Top 4 (Ninco 1:32)	1	Martin Schmeußer	34
	2	Kilian Grünig Ralf Grünig	28
	4	Michael Steindl Reiner Bergheimer	18
Classic Sportwagen – Top 4 (Fly 1:32)	1	Stefan Schmeußer	35
	2	Stefan Meinhardt	33
	3	Ralf Grünig	26
	4	Heinrich Epple	25
Classic Sportwagen – Top 4 (Exklusiv 1:24)	1	Leon Reinschlüssel	33
	2	Ralf Grünig	30
	3	Heinrich Epple	22
	4	Martin Schmeußer	20
Spezial Tourenwagen – Top 4 (Metallchassis 1:24)	1	Stefan Schmeußer	28
	2	Heinrich Epple	25
	3	Helmut Reinschlüssel Reiner Bergheimer	18
Classic GT – Top 4 (Metallchassis 1:24)	1	Ralf Grünig Reiner Bergheimer	37
	3	Helmut Reinschlüssel	16
	4	Joachim Schmeußer Robert Getzner	15
Gestellte Klasse – Top 4 (Carrera 1:24) Ferrari Dino / Carrera 6	1	Stefan Schmeußer	31
	2	Helmut Reinschlüssel	30
	3	Martin Schmeußer	27
	4	Reiner Bergheimer	25
Gesamtplatzierung - Top 8 aus allen 8 Fahrzeugklassen	1	Ralf Grünig	208
	2	Stefan Schmeußer	197
	3	Martin Schmeußer	159
	4	Reiner Bergheimer	158
	5	Heinrich Epple	142
	6	Stefan Meinhardt	128
	7	Helmut Reinschlüssel	118
	8	Kilian Grünig	116